

**Einfache Anfrage Noger-St.Gallen:  
«Stiftungsrat St.Galler Pensionskasse – eine Männerdomäne?»**

Die St.Galler Pensionskasse ist gemäss Pensionskassengesetz vom 27. Februar 2013 eine öffentlich-rechtliche Stiftung mit Sitz in St.Gallen. Ihr sind u.a. das st.gallische Staatspersonal und Träger der öffentlichen Volksschule angeschlossen. Die Regierung sorgt nach Art. 5 des Pensionskassengesetzes für eine angemessene Vertretung der verschiedenen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber im Stiftungsrat. Der erste Stiftungsrat setzt sich per 1. Januar 2014 aus insgesamt zwölf Personen zusammen. Diese wurden paritätisch von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite gewählt. Dabei fällt auf, dass der zwölfköpfige Stiftungsrat ausschliesslich aus Männern besteht. Auch die Vertretung der Rentnerschaft besteht aus zwei Männern. Ich bitte die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieso konnte es passieren, dass die zahlreichen weiblichen Versicherten im obersten Gremium durch keine Frauen vertreten sind – dies obwohl im vom Personalamt formulierten Anforderungsprofil für den Stiftungsrat explizit darauf hingewiesen wurde, dass eine «angemessene Vertretung beider Geschlechter sowohl auf Arbeitgeber- als auch auf Arbeitnehmerseite» anzustreben ist?
2. Wie will die Regierung bei nächsten personellen Veränderungen im Stiftungsrat auf eine «gendergerechte» Vertretung einwirken?»

6. Januar 2014

Noger-St.Gallen